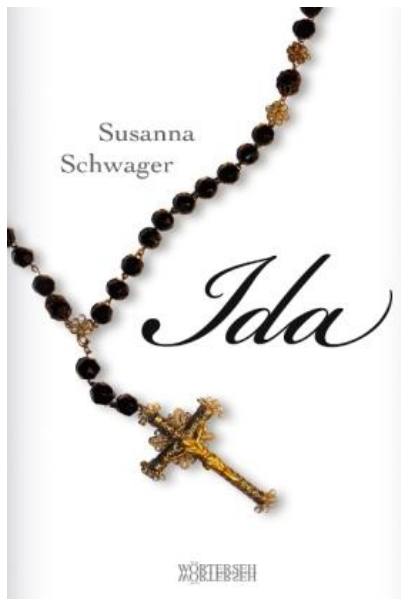


In den Falten der Zeit: Erinnerungen einer Bäuerin aus dem Maggiatal. Von Bruna Martinelli. – Erstfeld: edition pudelundpinscher, 2012. – 285 S. – Buchsignatur Pro Senectute Bibliothek: PSCH 70.2.157



Bruna Martinelli erzählt vom Leben in ihrem Tessiner Dorf. Sie beschreibt Werk- und Feiertage, gewöhnliche und ungewöhnliche Menschen und spürt in den Falten und Furchen der Zeit die Gerüche, Farben und Geschmacksempfindungen auf, die zum Land ihrer Kindheit gehören. Bruna Martinellis Stimme ist ruhig und klar, ihre Sprache hat poetische Kraft.

Ida: eine Liebesgeschichte. – Susanna Schwager. – Gockhausen: Wörterseh, 2010. – 214 S. – CHF 36.90. – Buchsignatur Pro Senectute Bibliothek: PSCH 70.1.454

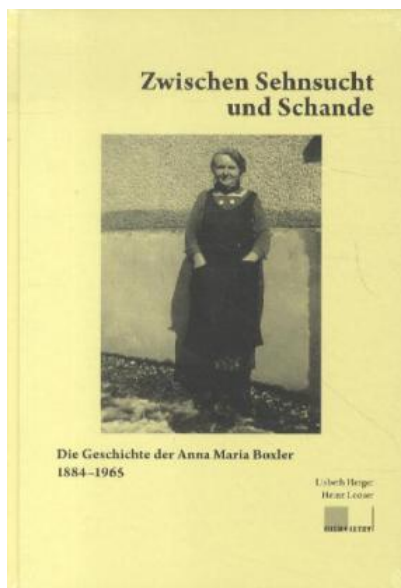


Leise und ohne große Vorankündigung schrieb Susanna Schwager ("Das volle Leben") das Familienpanorama weiter, das sie mit "Fleisch und Blut" und "Die Frau des Metzgers" begonnen hatte. Entstanden ist ein Roman, der behutsam von einer Liebe erzählt, die sich leibhaftig nicht ausleben konnte,

weil sie dem Paradies versprochen war. In ihrer wunderbaren Sprache erzählt Susanna Schwager vom Funken und Funkeln des Lebens. Vom Leben, das stets von neuem aus nichts etwas macht. Weil es macht, was es will.

Ida hatte ihren Bräutigam schon früh im Auge. Doch es sollte anders kommen. Irdisch statt himmlisch. Sie zog weg aus dem schwarzkatholischen Hinterthurgau, an Johans Seite. Ins Industriedorf Örlikon, einen Vorort von Zürich, wo sich Wanderer aus allen Himmelsrichtungen niederließen. Mit zusammengebissenen Zähnen zog Ida sechs Kinder groß. Es reichte nie, und am Ende war es viel zu viel. Und dass aus nichts etwas wurde, war nicht vorgesehen, sondern eines der schönen Wunder des Lebens. Mit "Ida" vervollständigt Susanna Schwager die Geschichte von "Fleisch und Blut" und "Die Frau des Metzgers", ihren ersten großen Bucherfolgen. Sie erzählt von Mann und Frau in schwierigen Zeiten. Von einfachen Menschen in einer komplizierten Welt. Von der Liebe, die nicht dort ist, wo sie sein soll, sondern dort, wo sie sein will. Einmal mehr spannt sie den Bogen über ein ganzes Jahrhundert, anschaulich und sinnlich, mit großer Sprachkraft. Und jenem feinen Humor, den das Leben erfindet. "Ida" ist ein ebenso verstörendes wie betörendes Buch über Männer und Frauen, das Leben und die Liebe in Zeiten abgrundtiefen Glaubens. Susanna Schwager hat es einmal mehr verstanden, Worte zu einem derart dichten Stoff zu verweben, dass sie einen wärmen. Man kann "Ida", wenn man zu lesen begonnen hat, nicht mehr aus der Hand legen

Zwischen Sehnsucht und Schande: die Geschichte der Anna Maria Boxler 1884-1965. Von Lisbeth Herger, Heinz Looser. – Baden: hier + jetzt, 2012. – 234 S. – CHF 39.00. – Buchsignatur Pro Senectute Bibliothek: PSCH 70.2.162



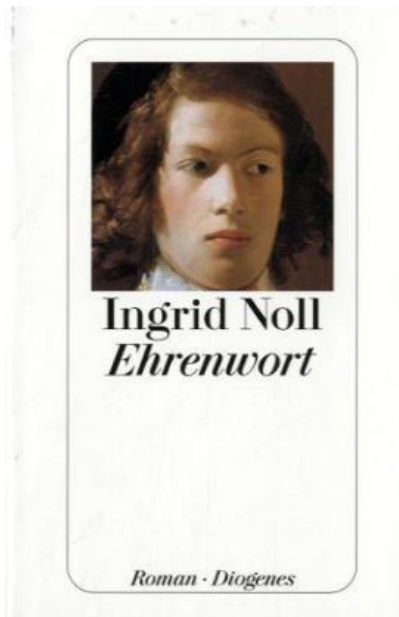
Neun Kinder hat die Stickerin Anna Maria Boxler geboren, sieben von ihnen wurden ihr von den Behörden weggenommen, fremdplatziert oder verdingt. Über fünfzig Mal musste sie in ihrem Leben umziehen, wurde verurteilt wegen Ungehorsam, Abtreibung und Prostitution, war zwischenzeitlich administrativ versorgt.

Neun Kinder hat die Stickerin Anna Maria Boxler geboren, sieben von ihnen wurden ihr von den Behörden

weggenommen, fremdplatziert oder verdingt. Über fünfzig Mal musste sie in ihrem Leben umziehen, wurde verurteilt wegen Ungehorsam, Abtreibung und Prostitution, war zwischenzeitlich administrativ versorgt.

Die beiden Autoren Lisbeth Herger und Heinz Looser verfolgen die Spuren von Anna Maria Boxler, der lange tabuisierten Grossmutter des Autors Looser. Sie recherchierten in Kirchen-, Dorf- und Stadtarchiven in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Zürich sowie in den Akten der Armenfürsorge und fanden eindrückliche Bittschriften der Grossmutter. Diese persönlichen Briefe zeigen eine widerständige Stickerin im Kampf ums Überleben und geben – ergänzend zu den Behördendokumenten – einen einzigartigen Einblick in das Leben einer Frau aus der Unterschicht. Dramatisch schildern die Autoren ein Schicksal zwischen Sehnsucht und Schande in einer Gesellschaft, die Armut als moralisches Versagen verurteilt. Ein historisches Glossar erlaubt eine vertiefte Einbettung dieses Lebens in die Geschichte der Schweiz dieser Zeit.

Ehrenwort: Roman. Von Ingrid Noll. – Zürich: Diogenes, 2010. – 335 S. – 19 cm. –
Buchsignatur Pro Senectute Bibliothek: PSCH 70.1.446



Drei Generationen unter einem Dach: Student Max, die Buchhändlerin Petra, Ingenieur Harald und Willy Knobel, hochbetagt. Trautes Heim, Glück allein? Zwischen Maxiwindeln und mörderischer Eisenstange spielt diese bitterböse Kriminalkomödie. Ingrid Noll erzählt von einer Familie, die das Altern anpackt - auf unkonventionelle Art.

Ein halsbrecherischer Sturz bringt den fast 90-jährigen Willy Knobel ins Krankenhaus. Die Prognosen stehen schlecht, die Ärzte rechnen mit ein paar wenigen Wochen. Trotz der lauten Proteste seines Sohnes Harald setzt dessen Frau Petra es durch, dass der Alte bei ihnen zu Hause gepflegt wird. Lange würde es ja nicht mehr dauern. Dass Max mit seiner Vanille-Pudding-Kur es schaffen würde, den Großvater wieder auf Vordermann zu bringen, hätte keiner gedacht. Je besser sich der Umsorgte fühlt, desto mehr beginnt das Leben von Harald und Petra aus den Fugen zu geraten. Während sich die beiden den Kopf darüber zerbrechen, wie sie den Störenfried ohne Aufsehen loswerden, bandelt Max mit der

Pflegerin Jenny an. Doch die hat ein dunkles Geheimnis. Ingrid Noll zeigt in ihrer bitterbösen Komödie, dass es ebenso wenig heile wie heilige Familien gibt. Sehr wohl aber schöne Momente in der menschlichen Begegnung ? egal, in welchem Alter.

Die Witwen von Eastwick: Roman. Von John Updike. – Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2009. – 412 S. – CHF 34.90. – Buchsignatur Pro Senectute Bibliothek: PSCH 70.1.343



Ein Vierteljahrhundert ist es her, seit die Hexen Alexandra, Jane und Sukie nach den Orgien mit Darryl van Horne und dem Mord an dessen Favoritin den Ort Eastwick verließen. Nun, erneut verheiratet und verwitwet, tun sie, was einsame alte Damen eben tun: Sie nehmen wieder Kontakt auf, reisen zusammen. Den Nil hinauf oder nach China, wo sie den einbalsamierten Mao dazu bringen, ihnen zuzuwinkern, und die berühmte Terrakotta-Armee marschieren lassen. Schließlich machen sie noch einmal Sommerferien in Eastwick - nicht unbedingt eine gute Idee, denn dort erinnert man sich an sie. Und hat alte Rechnungen offen. Schuld und Sühne, Rache, alt sein unter der Last des Lebens, der Tod, aber auch Freundschaft unter Frauen sind die Grundmotive dieses Romans. Wie alter Wein wird Updike mit den Jahren immer besser. Dies Buch ist gehaltvoll und doch nie schwer, sondern spritzig und charakterreich - nach "Landleben" und "Terrorist" ein neuer Höhepunkt in seinem Schaffen.

Die italienischen Schuhe: Roman. –Henning Mankell. – Wien: Paul Zsolnay Verlag, 2007. – 364 S. – CHF 16.00. – Buchsignatur Pro Senectute Bibliothek: PSCH 70.1.263



Fredrik Welin ist etwas widerfahren, das er nur die Katastrophe nennt. Danach hat sich der Chirurg auf eine kleine Insel in den Schären zurückgezogen und meidet jeden Kontakt mit der Außenwelt. Doch eines Tages taucht seine Jugendliebe Harriet wie aus dem Nichts auf dem Eis vor seinem Haus auf. Sie erinnert ihn an ein altes Versprechen, und er folgt ihr auf eine Reise in die Vergangenheit, voller unverhoffter und außergewöhnlicher Begegnungen. Eine Reise, die ihm den Weg zurück ins Leben und zu den Menschen weisen wird.